GEMEINDEAMT AINET

9951 AINET 90, BEZIRK LIENZ

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

2. GEMEINDERATSSITZUNG im Jahr 2025

vom: **Montag, den 31. März 2025**
Ort: **Sitzungszimmer der Gemeinde Ainet**
Nummer: **02/2025**

Beginn: **19.00 Uhr** Ende: **um 22.54 Uhr**

Anwesende:
Frau Bürgermeisterin Berta STALLER als Vorsitzende
Herr Bgm.-Stv. Alexander STEINBRUGGER

sowie die Gemeinderäte:

Herr Herbert PUTZHUBER
Herr Ing. Gerd OBERTSCHEIDER
Herr Ing. Arik GANDER
Frau Petra FRANDL
Herr Kai PUTZHUBER
Herr Andreas GANDER ab 19^{05}
Herr Martin STRASSER
Frau Manuela THALER
Frau Magdalena WIDNER

Schriftführer: Ing. Christian GANDER

Weiters anwesend (Zuhörer): -

Entschuldigt waren: -

Die nachweisliche Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung ist ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, anwesend davon sind 11 - die Sitzung ist daher beschlussfähig.
Die Sitzung ist öffentlich.

T a g e s o r d n u n g :

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Bericht der Bürgermeisterin.
3. Betriebsansiedelung Firma Rieder GmbH & Co KG - Beratung und Beschlussfassung über Annahme des aktualisierten Baurechtsvertrages.
4. Wirtschaftsförderung - Beschlussfassung über Genehmigung der Kommunalsteuer-Refundierung vom Vorjahr für Lehrlinge.
5. Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen der Ortsvereine.
6. Beratung und Beschlussfassung betreffend Sommerbetreuung 2025 im Kindergarten.
7. Beratung und Beschlussfassung betreffend Nachmittagsbetreuung ab Herbst 2025.
8. Gemeinde Ainet Immobilien KG - Jahresabschluss 2024.
9. Beschlussmäßige Regelung von Haushaltsplanüberschreitungen.
10. Rechnungslegung für das Jahr 2024 - Entlastung der Rechnungslegerin.
11. Anträge - Anfragen - Allfälliges.

★ ★ ★ ★ ★

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

P. 1) ***Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:***

Die Bürgermeisterin begrüßt alle anwesenden Mandatare zur zweiten Gemeinderatssitzung im heurigen Jahr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend fährt sie mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fort.

P. 2) ***Bericht der Bürgermeisterin:***

Die Bürgermeisterin verliest ihren ausführlichen Bericht seit der Gemeinderatssitzung vom 12.12.2024 in chronologischer Reihenfolge:

12.12.2024	Gemeindevorstandssitzung und anschl. Gemeinderatssitzung;
13.12.2024	Vollversammlung GV-Bausachverständige und BKH Lienz;
	Gemeindeweihnachtsfeier;
14.12.2024	70. GT Ilse Buchacher;

17.12.2024	Vollversammlung WGI (vorher Einsicht in die Buchhaltung der WGI mit GR Andreas Gander);
26.12.2024	Stefaniball der MK Ainet;
27.12.2024	Besuch bei Monika Gliber (Plöck) mit FF-Kommandant als Dank;
28.12.2024	JHV der FF Ainet;
08.01.2025	Besichtigung Oberer Edenweg mit AG Ainet & GWA Strieder;
14.01.2025	70. GT Erika Steinbrugger;
15.01.2025	Begehung Trattenbach mit WLV-Gebietsbauleiter Pussnig;
	Essen zur Goldenen Hochzeit der Familien Wibmer Albin und Josef;
17.01.2025	Terminkonferenz der Aineter Vereine;
21.01.2025	90. GT Paula Pölt;
	Treffen vom Gemeindevorstand mit Damen der Dorferneuerung;
	Sitzung Weggemeinschaft Oberer Edenweg;
23.01.2025	Gewerberechtl. Verfahren der WGI in Gemeinde;
24.01.2025	BGM-Konferenz im WPH Lienz;
25.01.2025	75. GT Toni Bacher Weihnachtsessen mit Gemeindebediensteten;
27.01.2025	Sitzung Abwasserverband im Klärwerk;
29.01.2025	70. GT Gertrude Oblasser, Gwabl;
	Sitzung Pilotregion für Kinderbetreuung;
31.01.2025	Termin bei BH Lienz, Dr. Heinricher betreffend BVH Rieder;
03.02.2025	Besuch bei Herrn Assam/Notar Mayr betreffend Baurechtsvertrag Rieder;
04.02.2025	Forsttagsatzung in der Gemeinde Ainet;
06.02.2025	Bespr. mit Klaus Oberacher/Planer von Kittelmühle, Projekt Maisbachl;
11.02.2025	Herr Pussnig / WLV in der Gemeinde;
	Besprechung mit Architekt Feuersinger/Fa. Rieder und Bausachv. Arthur Bürgler in der Gemeinde;
13.02.2025	Besprechung mit Bianca Grissmann betreffend Steinschlagschutznetz;
	JHV Verein Radwege Osttirol;
	Preisverteilung Kinder-Schirennen in Schlaiten;
16.02.2025	JHV der Schützenkompanie Ainet;
25.02.2025	Besprechung mit Mario Sinn/WGI, Gewerbeverfahren;
	Lokalaugenschein mit Pussnig/WLV beim Trattenbach;
26.02.2025	Vollversammlung PV 36 in Tristach;
	Besprechung in Oberlienz zum Thema Pilotregion Kinderbetreuung;
	Besprechung Bodenfonds und GHS (DI Waldeck);
05.03.2025	Bauverhandlung Familie Cojanovic;
06.03.2025	BGM-Konferenz in der BH Lienz;
	Gemeinderatssitzung;
10.03.2025	70. GT Margarethe Thaler;

13.03.2025	Vorführung Drohnen und Roboter im Gemeindesaal;
	Besichtigung Kärntner Fußballverband betreffend C-Diplom Ausbildung;
	Bespr. mit VS-Direktorin zum Thema Nachmittagsbetreuung;
18.03.2025	Generalv. OKZ im Kolpinghaus - Vertretung durch BGM.-Stv. Alexander;
22.03.2025	70. GT Elfriede Twardy;
24.03.2025	Essen zur Goldenen Hochzeit von Bacher Martina und Toni;
	Vollversammlung Standesamtsverband und PV 36 - Vertretung durch BGM.-Stv. Alexander;
25.03.2025	Besprechung mit Vertretern der Fa. Rieder betreffend Baurechtsvertrag (Juristin Thaler Veronika, Sporer Konrad & Küng Philipp) in der Gemeinde
26.03.2025	80. GT Rosalia Wibmer;
27.03.2025	Vollversammlung der Agrargemeinschaft Ainet;
28.03.2025	Bilanzbesprechung bei Mag. Martin Kofler betreffend Immobilien KG;
	Empfang neues TLF beim Feuerwehrhaus;
31.03.2025	80. GT Martha Lukasser;
	Beerdigung Pfarrer Dr. Ludwig Jester;

P. 3) ***Betriebsansiedelung Firma Rieder GmbH & Co KG - Beratung und Beschlussfassung über Annahme des aktualisierten Baurechtsvertrages:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Firma Rieder zunächst ein Vertragsentwurf, ausgearbeitet vom Notariat Mag. Markus Mayr/Lienz, vorgelegt wurde, welcher hinsichtlich der Bedingungen an die Verträge mit der Firma Unterrainer Holzbau GmbH, angelehnt wurde. Dieser wurde dem Gremium bereits in der Dezembersitzung des Vorjahres zur Kenntnis gebracht. Wie vom Gemeinderat damals angeregt, wurden - nach hartnäckigen Verhandlungsgesprächen mit der Firma Rieder - vom Notar einige Ergänzungen eingearbeitet (z.B. eine Servitutsfläche parallel zur Felbertauernstraße B 108 für Gemeindeinfrastrukturleitungen, etc.).
Eine wesentliche Verbesserung für die Gemeinde konnte durch die sog. “Anpassungsvereinbarung“ hinsichtlich des Bauzinses erzielt werden. Diese beinhaltet einen erhöhten Bauzins von EUR 3,50 pro m² (wertgesichert) ab dem fünften Jahr, wenn bis zu diesem Zeitpunkt nicht 25 oder mehr Mitarbeiter am Standort Ainet beschäftigt sind (anstatt des ursprünglichen m²-Betrages von EUR 2,09). Diese Staffelung des Baurechtszinses stellt ein Novum dar und sollte einen Anreiz für erhöhte Beschäftigungszahlen bilden.

Nachdem die Bürgermeisterin das aktuelle Vertragsexemplar, datiert mit 31.03.2025, dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht hat, entsteht eine rege Diskussion. Anschließend stellt die Bürgermeisterin den Antrag um Annahme des vorgelegten Baurechtsvertrages, welcher vom Gremium auch mehrheitlich genehmigt wird.

Die Beschlussfassung darüber erfolgt mit 10 Stimmen, bei 1 Gegenstimme (GR Ing. Gerd Obertscheider erscheint der Zeitraum für den vergünstigten Baurechtstarif mit vier Jahren als zu lange).

Eine Kopie des Vertrages wird dem Sitzungsprotokoll als Beilage angehängt.

P. 4) ***Wirtschaftsförderung - Beschlussfassung über Genehmigung der Kommunalsteuer-Refundierung vom Vorjahr für Lehrlinge:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass auch heuer wieder alle heimischen Betriebe über die bewährte Form einer Wirtschaftsförderung (Anm: Refundierung der Kommunalsteuer-Beträge für Lehrlinge) informiert wurden. Bis zum heutigen Tage wurden der Finanzverwalterin von den Unternehmern nachfolgend angeführte Beträge bekanntgegeben:

o TZU Unterweger GmbH, 7 Lehrlinge:	€ 3.326,62
o SPAR-Markt Fam. SPRENGER, 1 Lehrling:	€ 343,20
o Unterrainer Holzbau GmbH, 9 Lehrlinge:	€ 3.765,89
o Malerei Michael Schusteritsch 2 Lehrlinge:	€ 843,12
o Podesser Baustoffe GmbH, 1 Lehrling:	€ 413,87
Gesamtbetrag für insgesamt 20 Lehrlinge:	**€ 8.692,70**

Die Bürgermeisterin dankt bei dieser Gelegenheit allen Betrieben, welche bereit sind, in die Ausbildung von jungen Fachkräften zu investieren, damit dem vielgehörten Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Wirtschaftsstandort Ainet zu stärken.
Nach kurzer Beratung stellt die Bürgermeisterin den Antrag um Refundierung der angeführten Beträge im Sinne einer Wirtschaftsförderung. Der Antrag wird vom Gemeinderat genehmigt und sollen somit die oben angeführten Subventionsbeträge (Gesamtförderungsbetrag in Höhe von EUR 8.692,70) an die fünf heimischen Betriebe refundiert werden.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 5) ***Beratung und Beschlussfassung über Subventionsansuchen der Ortsvereine:***

Die Bürgermeisterin bringt dem Gemeinderat die Ansuchen der heimischen Vereine betreffend die Gewährung einer außerordentlichen, finanziellen Unterstützung zur Kenntnis und schlägt vor, folgende Subventionsbeiträge zu genehmigen:

o Musikkapelle Ainet:	€ 600,00
o Schützenkompanie Ainet:	€ 1.500,00
o Pfarre Ainet:	€ 300,00
o Hosnkraxn:	€ 300,00
o Hinterbergler Krampusse:	€ 300,00
o Freiwillige Feuerwehr Ainet:	€ 300,00
Gesamtsumme:	**€ 3.300,00**

Der Gemeinderat ist nach eingehender Beratung der Meinung, dass die freiwillig getätigte Arbeit der Mitglieder der heimischen Vereine zum Wohle der Dorfgemeinschaft entsprechend gewürdigt werden sollte, und genehmigt die angeführten Beträge (Gesamtbetrag in Höhe von EUR 3.300,-) als finanzielle Unterstützung für die Ortsvereine.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 6) ***Beratung und Beschlussfassung betreffend Sommerbetreuung 2025 im Kindergarten:***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Sommerbetreuung im Vorjahr wieder zahlreich in Anspruch genommen worden ist und der Bedarf an entsprechenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten nicht nachlässt. Aus diesem Grunde ist sie der Meinung, dass das Betreuungsangebot auch heuer wieder durchgeführt werden soll. Nach ihrer Information bietet unsere Nachbargemeinde Schlaiten wieder eine separate Sommerbetreuung an. Somit besteht wieder die Möglichkeit, für die Kinder aus unserem Dorf und allenfalls auch für die Kinder aus St. Johann im Walde, von unserem Betreuungsangebot Gebrauch zu machen.
Der Gemeinderat nimmt sich dieser Thematik ausführlich an, diskutiert sehr eingehend darüber und legt folgende Vorgangsweise fest:

Kinderbetreuung für 1 Gruppe von:	Montag, den 7. Juli 2025 bis einschl. Freitag, den 22. August 2025
Gruppengröße:	max. 20 Kinder im Alter von 3 - 10 Jahren
Öffnungszeiten:	jeweils Mo. bis Fr. von 07.00 - 13.00 Uhr
Anmeldungen (verbindlich):	bis Freitag, den 9. Mai 2025 im Gemeindeamt
Zusatzangebot NM-Betreuung:	1 Nachmittag (jeweils Mittwoch), in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr
Kosten NM-Betreuung:	EUR 13,00 pro Kind & NM, inkl. Mittagstisch

a.) Elternbeitrag (inkl. 13% MwSt.):

Der Gemeinderat stellt fest, dass trotz Anhebung der Kindergartenbeiträge ein ausgeglichener Haushalt für den Bereich Kindergarten zwar nicht erreicht werden kann, jedoch die Beträge jährlich valorisiert werden sollten. Im Vorjahr wurde ein Betrag von EUR 7,00 pro Kind und Vormittag eingehoben.
Nach eingehender Beratung ergeben sich zwei Vorschläge für die Tagesgebühr im Rahmen der Sommerbetreuung 2025, über welche mit nachfolgendem Ergebnis abgestimmt wird:

- EUR 7,50 pro Kind/Vormittag (2 Stimmen dafür)
- EUR 8,00 pro Kind/Vormittag (9 Stimmen dafür)

Gemäß Abstimmungsergebnis spricht sich die Mehrheit des Gremiums für die Anhebung des Elternbeitrages auf **EUR 8,00** aus und wird dieser entsprechend zur Vorschreibung gelangen.
Bei unvorhersehbar erforderlicher Abmeldung eines Kindes bis 1 Tag vorher (z.B. durch Krankheit, etc.) wird der Elternbeitrag, wie bereits in der Vergangenheit praktiziert, nicht verrechnet.

b.) Personal:

Der Mindestpersonaleinsatz sieht je eine Pädagogische Fachkraft sowie eine Assistenzkraft vor und wäre wiederum geplant gewesen, dies mit dem bestehenden Team abzudecken.

Leider hat die Pädagogische Fachkraft Barbara Mühlmann, mit Schreiben vom 27.03.2025 an die Gemeinde Ainet, die Bürgermeisterin ersucht - aufgrund persönlicher Veränderungen - ihr Dienstverhältnis zum ehestmöglichen Zeitpunkt einvernehmlich aufzulösen. Dieses für alle Beteiligten, insbesondere auch für das Kindergartenteam, überraschende Ansuchen, wurde von der Bürgermeisterin zum Anlass genommen, um die zukünftige Aufstellung des Pädagoginnenteams zu evaluieren.
Die Anstellung von Frau Mühlmann umfasst zwei Vormittage sowie drei Nachmittage. Nach zahlreichen Gesprächen konnte mit dem Mitarbeiterteam, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, folgende Lösung ausgearbeitet werden, welche kurzfristig umgesetzt werden könnte und ein reibungsloser Ablauf der Kinderbetreuung weiterhin gewährleistet wäre:

- Die gruppenführende Pädagogin Angelika Frotschnig erweitert ihre Dienstzeiten von derzeit drei Vormittagen auf alle fünf Werktage, wobei ihre tägliche Kinderbetreuungszeit reduziert wird (von derzeit 07.00 bis 13.00 Uhr auf zukünftig 08.00 bis 12.00 Uhr).
- Um die erforderlichen Betreuungszeiten zu kompensieren, wird die tägliche Dienstzeit der Assistenzkraft Sandra Ploner aufgestockt (von derzeit 07.30 bis 12.30 Uhr auf zukünftig 07.00 bis 13.00 Uhr).
- Die Stelle einer Pädagogischen Fachkraft für die Nachmittagsbetreuung wird ausgeschrieben und nach Möglichkeit ehestens neu besetzt. Bis dahin würde die Kindergartenleiterin Lorena Rindler die Nachmittagsbetreuung übernehmen.

Nach eingehender Beratung und Diskussion sowie Abwägung sämtlicher Argumentationen, wurde vom Gemeinderat schließlich nachfolgende Vorgangsweise gewählt:

1. Das Ansuchen von Frau Barbara Mühlmann um einvernehmliche Beendigung des Dienstverhältnisses wird genehmigt, jedoch unter Einhaltung der gesetzlich vorgesehenen Kündigungsfrist. Im gegenständlichen Fall beträgt diese einen Monat ab Monatsletzten, d.h. Mittwoch, der 30. April 2025 wird ihr letzter Arbeitstag sein.

   Die Beschlussfassung hierfür erfolgt <u>mit 10 Stimmen</u> bei 1 Gegenstimme.

2. Der o.a. Vorschlag der Bürgermeisterin hinsichtlich Kompensation der Kinderbetreuungszeiten an Vormittagen mit dem bestehenden Personal wird vom Gemeinderat angenommen.
   Angelika Frotschnig wird somit nach dem Ausscheiden von Frau Mühlmann die zweite Kindergruppe selbständig führen und an allen fünf Vormittagen (Montag bis Freitag), jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr im Kindergarten tätig sein.
   Die Wochendienstzeiten inkl. gesetzl. Vor-/Nachbereitungszeiten betragen somit 22,5 Wochenstunden, das entspricht einer Teilbeschäftigung von 56,25% mit Wirksamkeit ab 01.05.2025.

   Die Beschlussfassung darüber erfolgt <u>einstimmig</u>.

3. Damit auch die sog. “Randzeiten“ mit dem gesetzlich vorgesehenen Mindestpersonal abgedeckt werden können, wird das Stundenausmaß der Assistenzkraft Sandra Ploner von derzeit 25 auf zukünftig 30 Wochenstunden - das entspricht einer Teilbeschäftigung von 75,00% - wiederum mit Wirksamkeit 01.05.2025, aufgestockt.
   Ihre Dienstzeiten (Kinderbetreuungszeiten) sind dann von Montag bis Freitag, jeweils von 07.00 bis 13.00 Uhr, vorgesehen.

   Diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

4. Um auch die verbleibende Stelle für die Nachmittagsbetreuung besetzen zu können, soll eine entsprechende Ausschreibung vorbereitet und dann an der Amtstafel, auf der Gemeindehomepage sowie im Osttiroler Boten veröffentlicht werden. Gesucht wird eine Pädagogische Fachkraft sowie gleichzeitig eine Assistenzkraft als Alternativlösung (Ausschreibung für die Entlohnungsgruppe Ki1 oder Ak1).
   Als Dienstzeiten für die Nachmittagsbetreuung werden die Wochentage Dienstag, Mittwoch und Donnerstag - jeweils von 12.30 bis 17.00 Uhr - festgelegt, welche ein Beschäftigungsausmaß von 15,5 Wochenstunden (das ist Teilbeschäftigung mit 38,75%) inkl. Vor-/Nachbereitungszeit ergeben.
   Um keine Zeit zu verlieren, wird Freitag, der 18. April 2025, als Frist zur Abgabe entsprechender Bewerbungsunterlagen, festgelegt. Der Stellenantritt sollte nach Möglichkeit bereits mit 2. Mai 2025 erfolgen.
   Außerdem wird die Bürgermeisterin vom Gemeinderat ermächtigt, entsprechende Bewerbungsgespräche mit interessierten Personen selbständig zu führen sowie im Bedarfsfalle (sofern keine Befangenheit vorliegt) die Stellenvergabe vorzunehmen.

   Auch diese Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

P. 7) ***Beratung und Beschlussfassung betreffend Nachmittagsbetreuung ab Herbst 2025:***

Die Bürgermeisterin berichtet ausführlich über die bisher durchgeführte Nachmittagsbetreuung und merkt an, dass sie regelmäßig zahlreiche, äußerst positive Rückmeldungen, diesbezüglich erhält. Auch seitens der Volksschuldirektorin wird dem Betreuerteam eine ausgezeichnete Arbeitsweise attestiert (Lernerfolg seitens der Kinder, größtenteils wird die Hausübung bereits am Nachmittag erledigt, etc.).
Das bisherige Angebot für die Betreuung an drei Nachmittagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) hat sich etabliert und erscheint der Betreuungsbedarf damit als ausreichend abgedeckt. Für den kommenden Herbst (Kindergarten-/Schuljahr 2025/2026) wurden bereits 25 Kinder angemeldet. Demnach besteht der Betreuungsbedarf entweder an einem oder an zwei Nachmittagen. Aufgrund der stetig wachsenden Zahl an Anmeldungen, wird die Überlegung angestellt, die NM-Betreuung zukünftig in die Volksschule zu verlegen. Die dortigen Gegebenheiten (große Küche, weitere Nebenräume wie Werkraum, großer Turnsaal, Gartenbereich, etc.) würden sich hierfür bestens eignen. Derzeit noch nicht ganz geklärt ist, ob die NM-Betreuung in der bisherigen Form weitergeführt wird, oder ob eine sog. “schulische Tagesbetreuung“ umgesetzt werden kann.

Nach eingehender Beratung und Diskussion über die o.a. Thematik wird auch der Kostenbeitrag für die Eltern ausführlich debattiert, wobei schließlich drei Vorschläge zur Abstimmung gebracht werden:

- EUR 13,00 pro Kind/Nachmittag inkl. Mittagstisch (0 Stimmen dafür)
- EUR 14,00 pro Kind/Nachmittag inkl. Mittagstisch (3 Stimmen dafür)
- EUR 15,00 pro Kind/Nachmittag inkl. Mittagstisch (8 Stimmen dafür)

Gemäß Abstimmungsergebnis spricht sich die Mehrheit des Gremiums für die Anhebung des Elternbeitrages ab Herbst 2025 von derzeit EUR 13,00 auf **EUR 15,00** aus und wird dieser entsprechend zur Vorschreibung gelangen.
Der Gemeinderat ist mit der vor beschriebenen Vorgangsweise hinsichtlich der zukünftigen Nachmittagsbetreuung einverstanden.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 8) ***Gemeinde Ainet Immobilien KG - Jahresabschluss 2024:***

Die Bürgermeisterin erläutert dem Gemeinderat den Jahresabschluss der Gemeinde Ainet Immobilien KG vom Vorjahr ausführlich und beantwortet die auftretenden Fragen. Die Bilanz wurde in gewohnter Manier gemeinsam mit Mag. Martin Kofler (Steuerberater unserer Gemeinde) erstellt und weist zum 31.12.2024 folgende Eckdaten auf:

- eine Bilanzsumme in der Höhe von: € 1.780.381,28
- einen Jahresüberschuss in der Höhe von: € 17.951,66
- Verbindlichkeiten (Darlehen): € 0,00
- sowie einen Kontostand (bei der RLB Tirol AG) von: € 24.121,23

Der Gemeinderat nimmt den vorgelegten Jahresabschluss 2024 der Gemeinde Ainet Immobilien KG ohne Einwände zur Kenntnis, eine Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

P. 9) ***Beschlussmäßige Regelung von Haushaltsplanüberschreitungen:***

Zunächst bringt die Bürgermeisterin dem Gemeinderat die nachstehenden Überschreitungen des Haushaltsplanes zur Kenntnis und beantwortet die auftretenden Fragen detailliert:

Überschreitungen 2024:

Ansatz	Post	Ansatzbezeichnung	Betrag	Begründung
612000	611090	Gemeindestraßen	€ 223 655,86	neue Kontonummer
163090	040000	Freiwillige Feuewehren	€ 91 008,73	Finanzierungsänderung
612000	611080	Gemeindestraßen	€ 75 955,64	neue Kontonummer

840000	710000	Grundbesitz	€ 24 793,72	ImmoEst Testtec
840000	001000	Grundbesitz	€ 21 717,00	Kauf Waldgrundstück
850000	004000	Betriebe der Wasserversorgung	€ 19 741,91	Adaptierung Ortsnetz
851000	755020	Betriebe der Abwasserbeseitigung	€ 17 289,75	neue Kontonummer
852000	768900	Betriebe der Müllbeseitigung	€ 15 603,20	Vorgabe ATLRG
220000	751100	Berufsbildende Pflichtschulen	€ 15 441,55	neue Kontonummer
817000	010000	Friedhöfe	€ 11 780,70	Schlussrechn. Weingartner
850000	612010	Betriebe der Wasserversorgung	€ 8 577,92	Wartung Reduzierstationen
010000	728000	Gemeindeamt	€ 8 549,68	Zusatzprogramm/Server
612000	611000	Gemeindestraßen	€ 8 261,36	div. Mehraufwand
262000	042000	Sportplätze	€ 7 849,88	Zaun/Tischtennistisch
815000	720700	Park- und Gartenanlagen, Plätze	€ 5 785,00	Umbuchung Ladereinsatz
439000	751000	Sonstige Einrichtungen und Maß-nahmen	€ 5 600,00	Vorschreibung ATLRG
211000	510000	Volksschule	€ 5 272,40	VS-Stützkraft nicht geplant
211000	042000	Volksschule	€ 4 094,46	erforderl. Schulmöbel
010000	728010	Gemeindeamt	€ 3 789,79	Umbuch. Lohnkosten GWA
163000	618010	Freiwillige Feuerwehren	€ 3 647,47	notwendige Neuansch.
010000	729000	Gemeindeamt	€ 3 600,00	Weihnachtsg. Bedienst.
814000	728000	Straßenreinigung	€ 3 580,85	unvorh. Mehraufwand
820000	720700	Wirtschaftshof	€ 3 380,00	Umbuchung Ladereinsatz
010000	670000	Gemeindeamt	€ 3 282,10	neue Versicherung
131000	728000	Bau- und Feuerpolizei	€ 3 252,54	Vorschreibung ATLRG
062000	729000	Ehrungen, Auszeichn.	€ 3 118,60	Dokumentenmappen
029000	046000	Amtsgebäude	€ 3 000,00	Restaur. Kreuzigungsgruppe
		Gesamtsumme:	**€ 601.630,11**	

Die Bedeckung dieser Mehrausgaben erfolgt durch folgende Einsparungen:

Ansatz	Post	Ansatzbezeichnung	Betrag	Begründung
633000	613000	Wildbachverbauung	€ 152,09	Minderausgaben
031000	728000	Raumordnung und Raumplanung	€ 14 061,34	Minderausgaben
816000	050000	Öffentliche Beleuchtung	€ 14 560,86	Minderausgaben
560000	752000	Betriebsabgangsdeckung	€ 16 284,00	Minderausgaben
612000	002000	Gemeindestraßen	€ 24 097,66	Minderausgaben
842000	618000	Waldbesitz Gemeindewald	€ 39 895,00	Minderausgaben
612070	002000	Generalsanierung Försterweg	€ 192 000,00	Minderausgaben
854090	050000	LWL - Ausbau Ortsnetz	€ 300 579,16	Minderausgaben
		Gesamtsumme:	**€ 601.630,11**	

Nachdem die Bürgermeisterin sämtliche Fragen der Mandatare ausführlich beantwortet hat, beschließt der Gemeinderat die Genehmigung der vor angeführten Haushaltsplanüberschreitungen samt entsprechender Bedeckungen.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt einstimmig.

P. 10) ***Rechnungslegung für das Jahr 2024 - Entlastung der Rechnungslegerin:***

Die Jahresrechnung für das abgelaufene Haushaltsjahr 2024 wird dem Gemeinderat von der Bürgermeisterin vorgetragen und detailliert erläutert. Auftretende Fragen werden von ihr dementsprechend beantwortet.
Gemäß GR-Beschluss vom 14.12.2023 werden die Abweichungen, welche mehr als EUR 15.000,00 gegenüber dem Voranschlag betragen, begründet. Im Anschluss daran übergibt sie den Vorsitz für diesen Tagesordnungspunkt an ihren Stellvertreter Alexander Steinbrugger (gemäß § 108 TGO) und legt - die vom 11.03.2025 bis einschließlich 25.03.2025 ordnungsgemäß zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegte sowie gemäß § 111 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 vom Überprüfungsausschuss vorgeprüfte Jahresrechnung 2024 - dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vor:

Ergebnishaushalt:

Summe Erträge:	€ 3.236.029,97
abzügl. Summe Aufwendungen:	€ 3.806.305,59
Saldo/Nettoergebnis:	- € 570.275,62
Summe Haushaltsrücklagenentnahmen:	€ 203.388,94
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von HH-Rücklagen:	**- € 366.886,68**

Finanzierungshaushalt:

Summe Einzahlungen operative Gebarung:	€ 2.979.042,51
abzügl. Summe Auszahlungen operative Gebarung:	€ 2.608.379,58
Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung:	€ 370.662,93
Summe Einzahlungen investive Gebarung:	€ 345.580,06
Summe Auszahlungen investive Gebarung:	€ 782.544,00
Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung:	- € 436.963,94
Saldo/Nettofinanzierungssaldo:	- € 66.301,01
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit:	€ 0,00
Auszahlungen Finanzierungstätigkeit (Bruttoschuldendienst):	€ 150.055,50
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit:	- € 150.055,50
Saldo Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung:	**- € 216.356,51**

Nachweis über Rücklagen:

Summe Rücklagen zum 01.01.2024:	€ 350.433,49
Summe Rücklagenentnahmen/-zuführungen:	€ 203.388,94
Summe Rücklagen zum 31.12.2024:	€ 147.044,55

Nachweis über Finanzschulden und Schuldendienst:

Darlehenshöhe Buchwert zum 01.01.2024:	€ 1.297.659,75
Tilgung im Geschäftsjahr 2024:	€ 148.368,30
Aufnahme Darlehen für Breitbandausbau (LWL):	€ 0,00
Darlehenshöhe Buchwert zum 31.12.2024:	€ 1.149.291,45

Danach, d.h. vor der weiteren Beratung bzw. Beschlussfassung durch den Gemeinderat, verlässt die Bürgermeisterin das Sitzungszimmer.

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Ing. Gerd Obertscheider, berichtet, dass der Überprüfungsausschuss die laufende Gebarung der Gemeinde auch im abgelaufenen Rechnungsjahr in mehreren Sitzungen überprüft hat, wobei das Hauptaugenmerk - gemäß den Bestimmungen der TGO 2001 - auf die Gesetzmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gelegt wurde. Er berichtet weiters, dass die vorgelegte Jahresrechnung 2024 am 10. März 2025, in der ersten Sitzung des heurigen Jahres, vom Überprüfungsausschuss geprüft und für in Ordnung befunden wurde.
Abschließend merkt der ÜA-Obmann an, dass die Gemeinde - aufgrund der angespannten Finanzsituation - mit zukünftigen Investitionen und Ausgaben noch sorgsamer umgehen sollte, um wieder ausreichende Finanzreserven ansparen zu können.
Nach eingehender Beratung bedankt sich der Bürgermeister-Stellvertreter beim Überprüfungsausschuss für dessen Tätigkeit während des abgelaufenen Jahres und stellt den Antrag um Entlastung der Rechnungslegerin.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt mit 10 Stimmen.

Nach der Beschlussfassung wird Frau Berta Staller wieder ins Sitzungszimmer geholt und über die Beschlussfassung/Entlastung informiert.
Sie bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit im Gremium sowie die verlässliche und kompetente Arbeit der Finanzverwalterin Herta Webhofer und fährt anschließend mit der Tagesordnung fort.

P. 11) ***Anträge - Anfragen - Allfälliges:***

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, wegen Dringlichkeit folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

a.) Ansuchen um Anschaffung eines sog. RTK-Handheld Surveyor Kit (Verstärker für GPS-Empfang):

zu a.)

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Gemeindewaldaufseher vor geraumer Zeit an sie herangetreten ist und um Anschaffung eines sog. RTK-Handheld Surveyor Kit-Gerätes ersucht hat. Sie erläutert, dass über dieses Gerät - in Kombination mit einem Smartphone und einer entsprechenden App - der Empfang von GPS-Signalen verstärkt und diese somit exakter geortet werden können. Als Einsatzgebiet nennt sie z.B. das Auffinden von Grenzsteinen oder Grenzpunkten in den Waldparzellen, welches durch den Verstärker wesentlich effizienter erfolgen würde. Weitere Einsatzmöglichkeiten würden sich im Bereich des Bauhofes zum Suchen von div. Absperrvorrichtungen ("Wasserschieber"), Kanaldeckeln, u.v.m. ergeben.
Die Kosten für ein solches Gerät belaufen sich, gemäß von Thomas Strieder vorgelegtem Angebot, auf **EUR 478,80 (brutto)** zuzüglich Versandkosten. Einige seiner Berufskollegen aus anderen Gemeinden haben denselben Gerätetype - zur vollsten Zufriedenheit - im Einsatz. Demnach wäre dies ein praktikables Werkzeug, welches im Arbeitsalltag einige Vereinfachungen und Zeitersparnis mit sich bringen würde.
Der Gemeinderat berät eingehend und genehmigt die Anschaffung des GPS-Verstärkers.

Die Beschlussfassung hierfür erfolgt <u>einstimmig</u>.

<u>weitere Wortmeldungen:</u>

- GR Petra Frandl erkundigt sich über die Thematik "Erweiterung Urnengrabstätten" (Anm.: die bestehenden Urnennischen sind mittlerweile fast alle belegt).
  Zu diesem Thema entsteht eine rege Diskussion. Die Beisetzung in Form von Urnen ist mittlerweile keine Modeerscheinung mehr, sondern steigt die Anzahl dieser Bestattungsart in hohem Maße - diese Feststellung wird auch vom Bestattungsunternehmen Bergmeister/Lienz bestätigt. Die Bürgermeisterin führt aus, dass sie dieses Thema schon seit längerer Zeit mit sich trägt und diesbezüglich auch eine konkrete Idee hat. Sie wird sich demnächst mit dem heimischen Platten-/Fliesenlegermeister Edi Gsaller, dieser hat bereits die bestehenden Urnennischen am Friedhof konzipiert, treffen und allenfalls mit den Gemeindevorständen einen Lokalaugenschein am Friedhof vornehmen.

- GR Manuela Thaler erkundigt sich, wann sie mit den ausständigen Pachtverträgen rechnen kann.
  AL Christian Gander antwortet, dass dies in seiner Verantwortung liegt und er die Verträge umgehend verfassen wird.

- GR Ing. Gerd Obertscheider spricht nochmals die "Restmüllthematik" (Abrechnung überfüllter Restmüllsäcke, etc.) an.
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie die Firma Rossbacher diesbezüglich kontaktieren und auf eine ordnungsgemäße Abholung sowie in weiterer Folge korrekte Abrechnung hinweisen wird.

- Herr Obertscheider berichtet, dass sich einige Wege wie z.B. Pfarrer-Pitzend, etc. in einem sehr schlechten Zustand befinden und wieder saniert werden sollten.
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie von den Gemeindearbeitern darüber bereits informiert wurde und die Sanierung auch schon veranlasst hat. Zu welchem Zeitpunkt das Erdbauunternehmen (Fa. Rainer Simon) die Arbeiten mit Bagger und Vibrationswalze vornehmen wird, ist ihr leider nicht bekannt.

- Abschließend regt Herr Obertscheider an, div. Personalangelegenheiten - wie die Debatte hinsichtlich der Anstellung eines Ferialarbeiters in der ersten GR-Sitzung dieses Jahres - zukünftig unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu debattieren (Anm: der Gemeindevorarbeiter war bei dieser Sitzung als Zuhörer anwesend).
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass Personalangelegenheiten grundsätzlich immer vertraulich behandelt werden und sie den Gemeindevorarbeiter für dieses Thema eigens eingeladen hat, um etwaige auftretende Fragen (z.B. betreffende Aufgabenbereiche, anstehende Vorhaben, etc.) vom ihm beantworten zu lassen.
  Sie stimmt zu, dass persönliche Themen - wie auch in der Vergangenheit praktiziert - unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten sind und merkt abschließend an, dass Abstimmungen für Personalentscheidungen, insbesondere bei Vorliegen mehrerer Bewerbungen, stets in geheimer Wahl (schriftlich) vorgenommen werden.

- GR Herbert Putzhuber (Kommandant der FF-Ainet) berichtet, dass das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 3000 nunmehr ausgeliefert wurde und im Einsatz steht. Er bedankt sich im Namen der Feuerwehr noch einmal herzlich beim Gemeinderat für die Zustimmung und finanzielle Unterstützung zur Anschaffung dieses hochmodernen Fahrzeuges.

- GR Magdalena Widner berichtet, dass der Holzzaun entlang des Taberbaches (in der Nähe vom Haiglangersteg) ziemlich desolat ist.
  Die Bürgermeisterin antwortet, dass sie die Gemeindearbeiter zur Behebung der Gefahrenstelle bzw. zum Reparieren des kaputten Zaunes anstellen wird.

Nachdem es anschließend keine weiteren Wortmeldungen, Anfragen oder sonstige Anregungen mehr gibt, bedankt sich die Bürgermeisterin für die konstruktive Zusammenarbeit im Gremium und erklärt die Sitzung um 22.54 Uhr für beendet.

★ ★ ★ ★ ★

Das Protokoll besteht aus 15 Seiten sowie einer Kopie des Baurechtsvertrags zwischen der Gemeinde Ainet und der Firma RIEDER GmbH & Co KG, wurde genehmigt und gemäß den Bestimmungen der TGO 2001 unterfertigt.

Der Schriftführer: Die Bürgermeisterin:

(Ing. Christian GANDER) (Frau Berta STALLER)

Die Gemeinderäte:

Ainet, am 31.03.2025